



Einführung in die Digitalisierung und Standardisierung von Anerkennungsund Anrechnungsverfahren

Ergebnisse aus der Zukunftswerkstatt Digitalisierung

Übersicht

- MODUS: Ziele und Maßnahmen
- > Workflow für Anerkennung und Anrechnung
- > Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- > Grundlagen und Empfehlungen

Ziel des HRK-Projekts MODUS



Unterstützung der Hochschulen bei der Umsetzung einer qualitätsgesicherten, transparenten und effizienten Umsetzung von Anerkennung und Anrechnung



Förderung von studentischer Mobilität sowie vielfältiger und durchlässiger Bildungswege für Lebenslanges Lernen und interkulturellen Austausch



Maßnahmen



- Abstimmung und Etablierung von allgemeingültigen Qualitätskriterien an Hochschulen
- Verbesserung der hochschulischen Prozesse und Förderung der Nutzung digitaler Möglichkeiten
- Information und Beratung von Hochschulen

Zukunftswerkstätten



Expertenrunden zu Schwerpunktthemen

- Qualitätskriterien (2021)
- Digitalisierung (2021/22)
- Microcredentials (2022/23)
- Künstliche Intelligenz (2023/2024)

Unterschied zwischen Anerkennung und Anrechnung

HRK-Definition

Anerkennung

Bezieht sich auf **hochschulisch** erbrachte Leistungen



Anrechnung

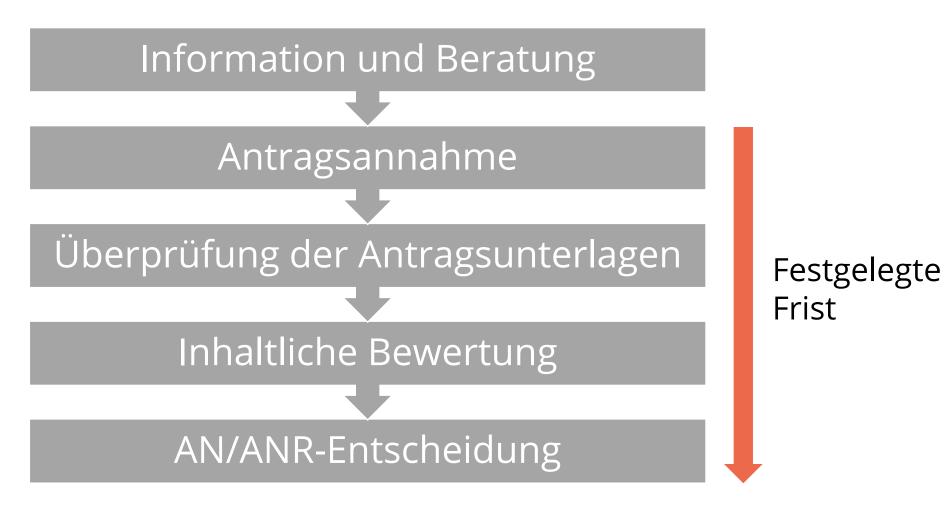
Bezieht sich auf **außerhochschulisch** erbrachte Leistungen



Übersicht

- MODUS: Ziele und Maßnahmen
- Workflow für Anerkennung und Anrechnung
- Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- > Grundlagen und Empfehlungen

Schematischer Ablauf eines Verfahrens



Digitale Unterstützungsmöglichkeiten für den Anerkennungs- und Anrechnungsprozess Über Anerkennungs-/ Datenaus-Studierende/Bewerber:innen tausch Anrechnungsmög-Anerkennungslichkeiten informieren Datenbank Antragsformular International Office, ausfüllen Vorabanerkennung "Learning Agreements" Erasmusbeauftragte Campus-Management-System Antrag auf Anerkennung/ Anrechnung stellen Dokument Studierende/Bewerber:innen scannen und hochladen Leistungsnachweise und Informationen zu Digitaler Workflow Leistungen bereitstellen Anerkennungs-Datenbank Prüfungsamt/ Antrag entgegennehmen Studiengangskoordination und formal prüfen Antrag bearbeiten Antrag inhaltlich prüfen Prüfungsausschuss/ Anerkennungs-Anerkennungs-Modulbauftragte/Lehrende Algorithmus Datenbank Entscheidung über Anerkennung/ Anrechnung treffen Entscheidung Prüfungsamt/ Antrag an Antragsteller:in Studiengangskoordination abschließend übermitteln bearbeiten Anerkannte/angerechnete Prüfungsamt Leistung ins System Campus-Managementeintragen System Ggf. Widerspruch bei Studierende Nichtanerkennung/ -anrechnung einlegen Quelle: Studie zur Digitalisierung von Anrechnungs- und Anerkennungsprozessen



Besonderheit des Anrechnungsverfahrens

Portfolio



eine geordnete Sammlung authentischer Dokumente/Nachweise plus schriftliche Reflexionen zur Sichtbarmachung von formalen, non-formalen und informell erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten

Übersicht

- MODUS: Ziele und Maßnahmen
- > Workflow für Anerkennung und Anrechnung
- Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- > Grundlagen und Empfehlungen

Beteiligte Expert:innen



Prof. Dr. Monika Gross (Vorsitzende)	Berliner Hochschule für Technik
Prof. Dr. Ilona Buchem	Berliner Hochschule für Technik
Inga Gerling	Universität Hohenheim
Dr. Harald Gilch	HIS-Institut für Hochschulentwicklung
Katrin Hauenschild	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Silke Heimlicher	KDU.NRW - Koordinierungsinstanz Digitale Unterstützungsprozesse
Dr. Antje Hoffmann	Hochschule Magdeburg-Stendal
Prof. Dr. Michael Hölscher	Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
Alexander Knoth	Deutscher Akademischer Austauschdienst

Prof. Dr. Hans Pongratz	Technische Universität Dortmund/ Stiftung für Hochschulzulassung
Dr. Wolfgang Radenbach	Georg-August-Universität Göttingen
Dr. Robert Rentzsch	Institut für Innovation und Technik
Dr. Jan Renz	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier	Fachhochschule Bielefeld
Prof. Dr. Ulrich Schmitt	Hochschule Aalen
Prof. Dr. Gerhard Schneider	Universität Freiburg
Dietmar Smyrek	Technische Universität Braunschweig
Prof. Dr. Hermann Strack	Hochschule Harz

Aufbau der "Grundlagen und Empfehlungen …"

- 1. Zielsetzung
- 2. Ausgangslage und Nutzen
- 3. Rahmenbedingungen und Umsetzungsstrategien
- 4. Infrastrukturen
 - 4.1 Kernstrukturen der Entscheidungsprozesse
 - 4.2 Prozessübergreifende Strukturen
 - 4.3 Umfeld und Entwicklung
- 5. Zusammenfassung



Übersicht

- MODUS: Ziele und Maßnahmen
- > Workflow für Anerkennung und Anrechnung
- Zukunftswerkstatt Digitalisierung
- Grundlagen und Empfehlungen

Ausgangslage

Anerkennungs- und Anrechnungsbedarfe

- Internationale Mobilität
- Hochschulwechsel zwischen Bachelor und Master
- Durchlässigkeit zwischen den Bildungsbereichen

Beteiligte Akteur:innen

- Studierende (Antragsteller:innen)
- Beschäftigte in den Verwaltungen
- Lehrende

An deutschen Hochschulen stellen schätzungsweise ca. 50 % aller Studierenden im Laufe ihres Studiums mindestens einen Anerkennungs- oder Anrechnungsantrag.

Bei fast drei Millionen Studierenden wären dies derzeit ca. 300.000 Vorgänge pro Jahr.

Rahmenbedingungen

Voraussetzungen

Europäisch Digitalisierung des Erasmus+ Programms

- European Student Card Initiative (ESCI)
- Erasmus Charter for Higher Education (ECHE 2021-27)

National Onlinezugangsgesetz

- Nutzer:innenzentrierung
- Medienbruchfreiheit

Nutzen der Digitalisierung

Für Hochschulleitungen:

- gesetzeskonforme Umsetzung der Prozesse
- effiziente und ressourcenschonende Abwicklung von Verwaltungsverfahren
- Förderung der Internationalisierung der Hochschule
- Kompensation von Personalfluktuation durch digitales Wissensmanagement und Dokumentation von Entscheidungen

Für Studierende:

- mehr Serviceorientierung
- Übergänge im Student Life Cycle (Studieneinstieg, Hochschul- oder Fachwechsel, Auslandsmobilität)
- Lebenslanges Lernen (z. B. wissenschaftliche Weiterbildung, berufsbegleitendes Studium)

Nutzen der Digitalisierung

Für Verantwortliche in der Verwaltung und in Prüfungsausschüssen/ Lehrende

- Arbeitserleichterung durch vereinfachte und automatisierte Abläufe
- Reduktion von papierbasierten Anträgen
- Konsistentere Entscheidungen (Reduktion des Klage- und Widerspruchsrisikos)
- Rückgriff auf bereits getroffene Entscheidungen

Für IT-Abteilungen und Rechenzentren

- IT- und Datensicherheit
- Aufwandsbegrenzung durch Integration von kompatiblen Lösungen
- Vermeidung von Eigenentwicklungen durch Rückgriff auf erprobte Lösungen

Rahmenbedingungen

Herausforderungen der Verfahrensdigitalisierung

- Nicht ausreichende Abstimmung gesetzlicher Rahmenbedingungen auf Bundes- und Länderebene
- Durch Digitalisierung entstehende administrative Doppelstrukturen
- Beteiligung aller Akteur:innen aus der wissenschaftlichen Selbstverwaltung, den zentralen Verwaltungseinheiten und der IT
- Hoher Initialaufwand, der durch die Umgestaltung bestehender Prozesse und Routinen entsteht

HRK MODUS

22

Umsetzungsstrategien

- Ganzheitliches Verständnis der Digitalisierung → gesamter Prozess muss geprüft werden
- Inkrementelles Vorgehen in der Umsetzung → Umsetzungsszenarien der Digitalisierung der Verfahren basierend auf den Reifegraden des OZG
- Teilhabe und Mitwirkung aller Akteur:innen → hochschulweite Koordinierung
- Vernetzung in Verbünden und hochschulübergreifende Kooperationen
 - → Vermeidung von Einzellösungen, stattdessen kooperative Entwicklung und Nutzung
- Bereits zur Verfügung stehende rechtliche Spielräume identifizieren und nutzen
 - → Digital Checks nutzen

Infrastrukturen

Kernstrukturen der Entscheidungsprozesse: digitale Infrastrukturen, die zur Vorbereitung und Unterstützung der Anerkennungs- und Anrechnungsentscheidung dienen

Datenbanken, digitale Bereitstellung von Informationen, Workflows, etc.

Prozessübergreifende Strukturen: grundlegende IT-Strukturen, Standards und Schnittstellen, die die Abwicklung der Anerkennungs- und Anrechnungsprozesse unterstützen und den Datentransfer zwischen Hochschulen ermöglichen

Identity and Access Management, Datenstandards, CaMS

Umfeld und Entwicklung: Akteur:innen, Initiativen und Entwicklungen, die zukünftig im Zusammenhang digitaler Anerkennungs- und Anrechnungsprozesse berücksichtigt werden sollten

Europäische Hochschulallianzen, Wallets, Kl

Umfeld und Entwicklung Nationale Bildungsplattform außerhochschulische Bildungsanbieter Prozessübergreifende Strukturen Identity XHochschule Hochschuland Access verbünde Management (IAM) Forschungs- und Ent-Kernstrukturen externer wicklungsprojekte Datenaustausch Anerkennungs-/ Anrechnungsdigitale Bildungs-Moduldatenbank formale datenbank nachweise Prüfung künstliche Informationen auf Intelligenz Website inhaltliche Lern- und Prüfung Leistungsnachweise Dokumentmanagementdigitaler Workflow system Wallets, Vereinbarungen z.B. Europass (z.B. pauschale Auslandsmobilität: Anrechnung oder Learning Agreement Kooperationsvereinbarung) Anbindung Fach-/HS-Wechsel: an CaMS Transcript of Records Portfolio PIM (bei individueller Anrechnung) Anbindung an Europass/ELM Mobiltätssoftware (Anerkennung) Frasmus-

Infrastrukturen

Kernstrukturen (spezifische digitale Infrastrukturen für Anrechnungs- und Anerkennungsprozesse):

Z.B. Bereitstellung von Informationen

z.B. Bereitstellung von Informationen, Workflows

Prozessübergreifende Strukturen

(grundlegende IT-Strukturen):

z.B. Identity and Access Management, Datenstandards, CaMS

Umfeld und Entwicklung:

(Akteur:innen, Initiativen und zukünftige Entwicklungen):

z.B. Europäische Hochschulallianzen, Wallets, Kl Wilhelm Schäfer Dr. Laila Scheuch

Berlin, 13. Juni 2023



Hochschulrektorenkonferenz

Projekt MODUS - Mobilität und Durchlässigkeit stärken

Ahrstraße 39, 53175 Bonn

Telefon: 0049 (0)228 887-0

modus@hrk.de

www.hrk-modus.de